

GEMEINDE HARTHEIM AM RHEIN

NIEDERSCHRIFT

Nr. 06/2020

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates

in der Seltenbachhalle in Feldkirch

am 23. Juni 2020

Beginn: 19:19 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender: Bürgermeister Stefan **Ostermaier**

Gemeinderäte: Antoinette **Faller**
Karlheinz **Grathwol**
Werner **Imm**
Florian **Knobel** (abwesend bis 20.15 Uhr, anwesend ab TOP9)
Daniel **Kopf**
Franz-Josef **Lais**
Christian **Link**
Gottfried **Link**
Sebastian **Maise**
Christiana **Schmidt**
Heiko **Schulz**
Maria-Luise **Sienert**
Iris **Weymann**

Abwesend: Lothar **Bing** (beruflich)

Sonstige Teilnehmer: Anja **Hofert**
Uwe **Linsenmeier**
Heinrich **Waldmann**
Bernd **Wirbel**

Schriftführerin: Eva Maria **López Dominguez**

Zur Sitzung wurde am 12. Juni 2020 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung wurde am 15. Juni 2020 öffentlich bekannt gemacht. Die Sitzung fand unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen in der Seltenbachhalle in Feldkirch statt. Die Ortschaftsräte waren als sachkundige Einwohner zur Sitzung eingeladen.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist.

1. Anerkennung der Niederschriften

Die Niederschrift der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 26. Mai 2020 wurde von zwei Gemeinderäten unterzeichnet und genehmigt.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 26.05.2020

Eine Erzieherin wurde im Kindergarten Hartheim auf den 01.07.2020 mit 50% eingestellt.

3. Auftragsvergabe: Sanierung der Rheinhalle Hartheim, Gewerk Raumluftechnische Anlage

Sachverhalt:

Nachdem die öffentliche Ausschreibung der Raumluftechnischen Anlage in der Rheinhalle aufgehoben wurde, ist das Gewerk neu ausgeschrieben worden. Es wurden nun 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Angebotseröffnung fand am 03.06.2020 statt. Insgesamt gingen 4 Angebote ein.

Die eingegangenen Angebote wurden vom Ingenieurbüro Fischer + Rickhoff auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft.

Fa. Walter Lutema, Schallstadt-Mengen	147.416,96 €
Bieter 2	108,2 %
Bieter 3	126,4 %
Bieter 4	144,5 %

Die fachtechnische Prüfung ergab keine Unstimmigkeiten, die gewerteten Angebote entsprachen in allen Positionen den gestellten Anforderungen. In der Kostenberechnung ist für dieses Gewerk ein Kostenrahmen von 141.000 € veranschlagt. Die Kostensteigerung gegenüber dem Ansatz des Preises des Leistungsverzeichnisses obliegt den derzeit üblichen Schwankungen am Markt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für das Gewerk Raumluftechnische Anlagen an die Firma Walter-Lutema, Schallstadt-Mengen, zum Angebotspreis vom 147.416,96 € zu vergeben.

Beschluss: Einstimmig

4. Auftragsvergabe: Sanierung der Lüftungsanlage in der Bürgerhalle Bremgarten, Gewerk Elektrotechnik

Sachverhalt:

Beim Austausch der Lüftungsanlage in der Bürgerhalle Bremgarten ist die Elektroinstallation im Dachraum zu erneuern. Ebenso sind der Blitzschutz und der Anschluss an die Steuerung der Lüftungsanlage herzustellen.

Für diese durchzuführenden Arbeiten wurde die freihändige Vergabe gewählt. Die Firma Elektrotechnik Jürgensen aus Hartheim führte bereits die Elektroarbeiten im

Erweiterungsbau Kindergarten durch. Daher wurde ein Angebot von der Firma Jürgensen angefordert. Das eingegangene Angebot wurde durch das Büro ist Energieplan GmbH sachlich und rechnerisch geprüft.

Der Angebotspreis in Höhe von 12.738,38 € liegt im Rahmen des LV-Schätzpreis von 11.900 € brutto.

Gemeinderat Daniel Kopf teilt mit, dass der Ortschaftsrat in Bremgarten sich dafür ausgesprochen hat.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag Elektrotechnik für die Sanierung der Lüftungsanlage an die Firma Elektrotechnik Jürgensen aus Hartheim, zum Angebotspreis von 12.738,38 € zu vergeben.

Beschluss: Einstimmig

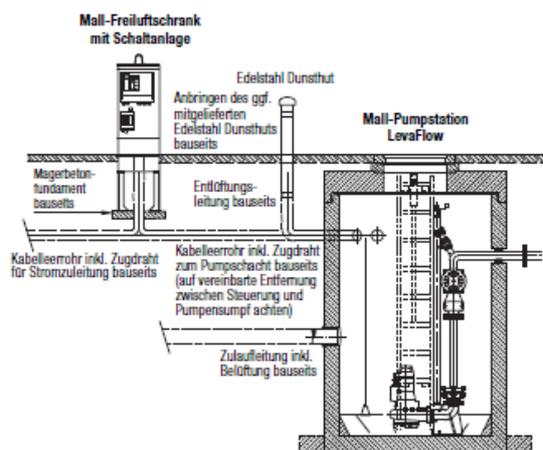
5. Auftragsvergabe: Erneuerung der Schmutzwasserpumpstation für die Alemannenschule und das Lehrerwohnhaus

Sachverhalt:

Die im Jahre 1987 eingebaute Schmutzwasserhebeanlage inklusive Steuerung im Pausenhof der Alemannenschule ist mittlerweile verschlissen und muss ausgetauscht werden. Eine automatische Funktion ist nicht mehr gegeben, sodass eine händische Inbetriebnahme täglich durch den Schulhausmeister erfolgen muss. In das Schachtbauwerk wird Abwasser der Alemannenschule und des nebenstehenden Lehrerwohnhauses eingeleitet.

Eine Sanierung des vorhandenen Schachtbauwerkes inklusive Steuerungstechnik würde mit den gleichen Kosten wie ein neues Komplettbauwerk zu Buche schlagen. Bei einer Neuinstallation neben dem alten Schachtbauwerk wäre die durchgängige Abwasserentsorgung während der Baumaßnahme gesichert.

Von der Verwaltung wurden von zwei Fachfirmen Angebote für ein Komplettbauwerk (Schachtbauwerk, Pumpen- und Steuertechnik) eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Mall GmbH zu einem Bruttopreis von 23.734,55 € abgegeben. Weiterhin fallen bauseitige Tiefbau- und Elektroinstallationsleistungen von ca. 12.000 € für den Einbau der Schmutzwasserpumpstation an.



Gemeinderat Heiko Schulz erkundigt sich, warum das Problem nicht bereits beim Umbau erkannt wurde.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier erklärt, dass zu dem Zeitpunkt die Anlage funktioniert hat und es nicht absehbar war.

Gemeinderätin Christiana Schmidt möchte wissen, wie man zu den Betrag von ca. 12.000 € für Tiefbau- und Elektroinstallationsleistungen kommt und wann mit genauen Zahlen gerechnet werden kann.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier antwortet, dass es lediglich eine Veranschlagung ist und er noch Angebote einholen will.

Gemeinderat Gottfried Link möchte, dass für die zu tätigen Arbeiten für Tiefbau- und Elektroinstallationsleistungen, die Verwaltung finanziellen Spielraum bekommt und stellt den Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages.

Beschlussvorschlag:

Der ursprünglich folgende Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für ein Komplettbauwerk (Schmutzwasserpumpstation) für die Alemannenschule und Lehrerwohnhaus zum Bruttopreis von 23.734,55 € an die Firma Mall GmbH zu vergeben. Weiterhin können die notwendigen Tiefbau- und Elektroinstallationsleistungen von ca. 12.000 € für den Einbau der Schmutzwasserpumpstation an einen noch nicht bestimmten Fachbetrieb vergeben werden“.

Wurde auf Antrag von Gemeinderat Gottfried Link und Zustimmung des Gremiums wie folgt abgeändert:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für ein Komplettbauwerk (Schmutzwasserpumpstation) für die Alemannenschule und Lehrerwohnhaus zum Bruttopreis von 23.734,55 € an die Firma Mall GmbH zu vergeben. Weiterhin können die notwendigen Tiefbau- und Elektroinstallationsleistungen für den Einbau der Schmutzwasserpumpstation an einen noch nicht bestimmten Fachbetrieb vergeben werden.

Beschluss: Einstimmig

6. Ergebnisbericht der Kanaluntersuchung nach der Eigenkontrollverordnung und Auftragsvergabe für die öffentliche Ausschreibung der Sanierungsarbeiten

Sachverhalt:

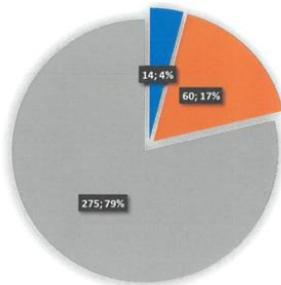
Nachdem die Sanierungsarbeiten des Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanal-netzes inklusive der Schachtbauwerke in den Ortsteilen Feldkirch und Bremgarten weitestgehend abgeschlossen ist, wurden nun im Kernort Hartheim am Rhein die Untersuchungsergebnisse der Kamerabefahrung durch das beauftragte Ingenieur-büro Raupach & Stangwald ausgewertet.

Bei der Schadensklassifizierung wird nach den Zustandsklassen 0, I, II, III und IV unterschieden. Schäden sind dabei sofort (Zustandsklasse 0), in den nächsten zwei Jahren (I), in den nächsten drei bis fünf Jahren (II) oder in den nächsten sechs bis fünfzehn Jahren (III) zu beheben. Bei Schäden der Zustandsklasse IV besteht für die nächsten 15 Jahre kein Handlungsbedarf.

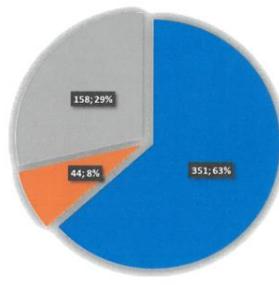
Die Schadens- und Kostenverteilung stellt sich wie folgt dar:

Schadensverteilung:

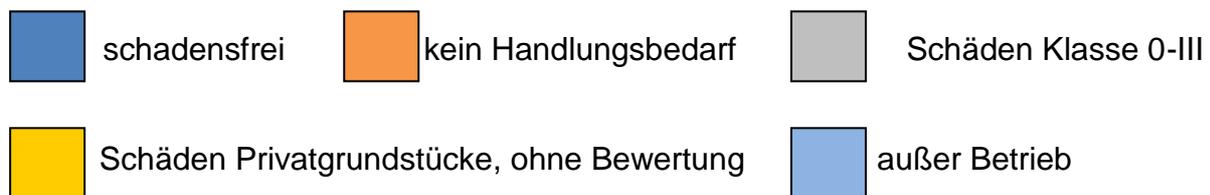
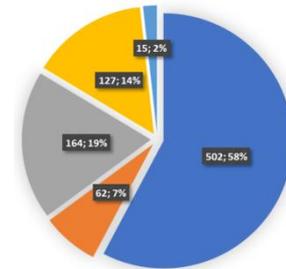
Öffentliche Haltungen -
Schächte, 349 St.



Straßeneinläufe,
553 St.



Hausanschlussleitungen,
870 St.



Das Sanierungskonzept des Ingenieurbüros Raupach & Stangwald sieht eine zeit-nahe Sanierung von Schäden der Zustandsklassen 0 und I vor. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit wird empfohlen, die Sanierung Schäden der Zustandsklassen II und III in möglichst großen Abschnitten zu beauftragen und ggf. die Sanierung ein bis zwei Jahre auszusetzen. Daraus ergeben sich Gesamtsanierungskosten in Höhe von ca. 1.714.300,00 € bis 1.999.400,00 €, je nach Sanierungsart ob in geschlossener oder offener Bauweise saniert werden kann. Die genannten Beträge sind Bruttobeträge inkl. Mehrwertsteuer, jedoch ohne das Honorar für Ingenieurleistungen. Vorgesehen ist, die Kanalsanierungsarbeiten 2020 auszuschreiben und die Umsetzung in den Jahren 2021 bis 2024 durchzuführen.

*Gemeinderat Karlheinz Grathwol erkundigt sich, ob es geplant ist beim Aufriss der Straßen, die Infrastruktur für z.B. Glasfaser mit zu legen.
Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier bestätigt, dass es gleich mitberücksichtigt wird.*

*Gemeinderat Heiko Schulz möchte wissen, ob die Gesamtkosten bereits im Haushalt berücksichtigt sind.
Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier verneint es. Es wurden lediglich bereits für 2020 und 2021 jeweils 300.000 € eingestellt.*

*Gemeinderat Gottfried Link möchte, dass die Zustandsklassen erklärt werden.
Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier erläutert diese.*

*Gemeinderat Heiko Schulz fragt ob die Hausanschlussleitungen ab Grundstücksgrenze privat sind.
Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier bejaht dies.*

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, das Ingenieurbüro Raupach & Stangwald mit der Ausschreibung der Kanalsanierungsarbeiten im Kernort Hartheim zu beauftragen und entsprechende Mittel im Haushalt 2021 bis 2024 bereitzustellen. Nach Auswertung der Angebote werden die Ergebnisse im Gemeinderat vorgestellt und können zur

Beauftragung freigegeben werden.

Beschluss: Einstimmig

7. Umgang mit den Betreuungsgebühren in den Kindertagesstätten und den Gebühren für die Kern- und Lernzeit für dem Monat Juni 2020

Sachverhalt:

Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg war auch im Monat Juni kein regulärer Betrieb in den Kindertagesstätten der Gemeinde sowie in der Kern- und Lernzeit an der Alemannenschule erlaubt. Lediglich die zum 27.04.2020 eingeführte erweiterte Notbetreuung für Eltern, die eine Präsenzpflcht am Arbeitsplatz haben und unabkömmlich sind, konnte angeboten werden. Zusätzlich hatte die Gemeinde ab dem 28.05.2020 eine Nachmittagsbetreuung in den Kindertagesstätten für Kinder eingeführt, die nicht zur Teilnahme am Notbetrieb berechtigt sind.

In seiner Sitzung am 26.05.2020 hatte der Gemeinderat bereits beschlossen, die Elternbeiträge für die Eltern, die keine Notbetreuung in Anspruch genommen haben, für die Monate April und Mai 2020 zu erlassen. Bei Inanspruchnahme der Notbetreuung ab Mai 2020 gelten die regulären Betreuungsgebühren der Gemeinde Hartheim. Diese werden anteilig für die in Anspruch genommenen Zeiten in der Notbetreuung berechnet. Diese Regelung gilt auch für die ab 28.05.2020 eingerichtete Nachmittagsbetreuung in den Kindertagesstätten.

Für die Monate April und Mai 2020 hat das Land Baden Württemberg den Gemeinden finanzielle Soforthilfen überwiesen. Dadurch konnten die entstandenen Gebührenauffälle teilweise abgemildert werden.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Gemeinde weitere allgemeine finanzielle Hilfen von Bund und Land erhalten wird. Bei der Sitzung können hierzu sicher schon konkreteres berichtet werden. Um frühzeitig Klarheit für die Eltern zu schaffen, schlägt die Verwaltung deshalb vor, bei der Erhebung der Benutzungsgebühren für Juni 2020 analog zum Monat Mai zu verfahren.

Hauptamtsleiter Bernd Wirbel teilt mit, dass bislang 145 Kinder die Notbetreuung in Anspruch genommen haben und zusätzlich 45 Kinder die Nachmittagsbetreuung. Somit hat der größte Teil an Kinder bisher eine Betreuung in Anspruch genommen.

Gemeinderat Werner Imm möchte wissen, ob im Juli ein kompletter Regelbetrieb stattfinden wird.

Hauptamtsleiter Bernd Wirbel bejaht es. Es wird ein regelbetrieb unter Pandemieaspekten stattfinden. Die Betreuungszeiten werden normal sein. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder bleiben in der Stammgruppe bleiben.

Gemeinderätin Christiana Schmidt erkundigt sich ob die Eltern benachrichtigt werden.

Bürgermeister Stefan Ostermaier antwortet, dass die Eltern über die sozialen Medien informiert werden und über das Gemeindeblatt.

Hauptamtsleiter Bernd Wirbel ergänzt, dass auf der Homepage die Informationen stehen. Die Gruppeneinteilungen über die KiGa's gemacht werden und sollte eine andere Aufteilung notwendig sein, die Eltern informiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Hartheim erlässt den Eltern, die keine Notbetreuung in Anspruch

genommen haben, auch die Betreuungsgebühren für den Monat Juni 2020. Bei Inanspruchnahme der Notbetreuung oder der Nachmittagsbetreuung werden die regulären Betreuungsgebühren der Gemeinde Hartheim angewendet. Diese werden anteilig für die in Anspruch genommenen Zeiten in der Notbetreuung / Nachmittagsbetreuung berechnet.

Beschluss: Einstimmig

8. Genehmigung zur Annahme von Spenden

Folgende Spenden sind zwischenzeitlich bei der Gemeinde eingegangen:

Datum	Zuwendungsgeber/-in* (Name, Anschrift)	Betrag in Euro/ bei Sachspenden: Schätzwert	Gegenstand	von dem/der Zuwendungs- geber/-in gewünschter Verwendungszweck
18.05.2020	Rheingeister Hartheim	300,00 €	Geldspende	Kita Klötzle
08.05.2020	Knobel Bau GmbH	800,00 €	Geldspende	Corona-Masken-Aktion/Eintr. der Gde
04.06.2020	Regina Boll	60,00 €	Geldspende	Corona-Masken-Aktion/Eintr. der Gde
04.06.2020	Brigitte Kern	70,00 €	Geldspende	Corona-Masken-Aktion/Eintr. der Gde
04.06.2020	Karlheinz u. Regina Kleint	155,00 €	Geldspende	Corona-Masken-Aktion/Eintr. der Gde
04.06.2020	verschiedene	770,16 €	Geldspende	Corona-Masken-Aktion/Eintr. der Gde

* Anmerkung:

Bei den Privatspendern kann es sich um Eltern und Familienangehörige von Kindern handeln, welche in den Gemeindekindergärten betreut werden.

Die Spende der Rheingeisterzunft stammt aus dem beim Neujahrsempfang aufgestellten Spendenkässchen und wird seitens der dort bei der Bewirtung agierenden Rheingeister noch gerundet.

Im Zuge der Versorgung mit Behelfsmasken hat die Gemeinde Teile des Materials besorgt und unentgeltlich für die Einwohner zur Verfügung gestellt. Einige Helferinnen aus der Bevölkerung nähten mit eigenen Stoffen unzählige Masken, mit denen auch die Gemeindeeinrichtungen einschließlich der Feuerwehr und sogar auch ortsansässige Firmen bedacht werden konnten. Aus der Bevölkerung und von Firmen sind insgesamt 1.855,16 € gespendet worden. Die Verwaltung schlägt vor, diese Mittel nicht als Kostenersatz einzunehmen, sondern den gemeinnützigen Einrichtungen der Gemeinde für besondere Beschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die Annahme der Spenden zu genehmigen. Eine Spendenbescheinigung kann -soweit erforderlich- ausgestellt werden. Eine Kollision mit etwaigen Geschäftsbeziehungen ist nicht ersichtlich.

Die im Rahmen der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingegangenen Spenden werden zu 4 gleichen Teilen zwischen den 3 Kindertagesstätten und der Gemeindebücherei aufgeteilt.

Beschluss: Einstimmig

1. Berichte der Verwaltung

Bürgermeister Stefan Ostermaier informierte über folgende Themen:

- Auch die Gemeindeverwaltung war über die Meldung, dass die Öffnungszeiten der Beckerklinik eingeschränkt werden sollen, sehr überrascht. Bei einem sofortigen Austausch mit der Stadt Bad Krozingen hat Bürgermeister Ostermaier die volle Unterstützung der Gemeinde Hartheim zugesagt. Auch das Gemeinderatsgremium spricht sich geschlossen und einstimmig für die Resolution aus. Außerdem werden alle Einwohner*innen unserer Gemeinde aufgerufen sich der Resolution zur Sicherung der Notfallversorgung im ländlichen Raum und Erhalt der Beckerklinik als Notfallklinik anzuschließen und diese auch zu unterschreiben (siehe Seite 2).
- Die Gemeindeverwaltung wurde informiert, dass die Beckerklinik in Bad Krozingen nicht mehr an der Notversorgung teilnehmen kann, da sie nicht über eine internistische Abteilung und eine entsprechende Intensivstation verfügt. Die Versuche der Betreiber der Klinik in diesem Bereich mit dem Universitäts-Herzzentrum Bad Krozingen zu kooperieren sind leider gescheitert. Bei einem Austausch mit der Stadt Bad Krozingen hat Bürgermeister Ostermaier die Unterstützung der Gemeinde Hartheim zugesagt. Herr Ostermaier verliest hierfür in der Sitzung eine Resolution zur Sicherung der Notfallversorgung im ländlichen Raum und zum Erhalt der Beckerklinik Bad Krozingen als Notfallklinik. Dieser Resolution stimmt der Gemeinderat einstimmig zu. Er kündigt an, dass im Rathaus und an verschiedenen Stellen Unterschriftenlisten bereitliegen, damit die Bürger ebenfalls die Resolution unterstützen können.
- Das Rathaus hat wieder unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen regulär geöffnet.
- Der Friessee ist seit dem 27.05.2020 ebenfalls wieder für die Allgemeinheit geöffnet. Herr Ostermaier appelliert an die Besucher des Sees, die Corona-Regelungen einzuhalten und die am See aufgestellten Abfallbehälter zu benutzen, um eine Vermüllung zu vermeiden. Ebenfalls bittet er die Besucher dringend darum, die auf den Zufahrtswegen zum See geltenden Verkehrs- und Parkregelungen zu beachten und die wichtigen und notwendigen Rettungswege freizuhalten.
- Ab dem 01.07.2020 wird es deutliche Lockerungen der Corona-Verordnung geben. Diese wurden vorgestellt und werden auf der Homepage der Gemeinde aktualisiert.
- Die Corona-Warn-App der Bundesregierung steht zum Download bereit. Herr Ostermaier wirbt dafür, diese auch zu verwenden.
- In den Kindertagesstätten und in der Lern- und Kernzeitbetreuung der Alemannenschule findet ab dem 29.06.2020 ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen statt. Herr Ostermaier weist darauf hin, dass gemäß der Landesverordnung für alle teilnehmenden Kinder eine Gesundheitsbestätigung vorgelegt und von den Eltern unterschrieben werden muss. Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Kinder und alle im Haushalt lebenden Personen keine typischen Covid-19 Symptome aufweisen. Informationen für die Eltern werden im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
- Die Sanierung des Friedhofs Feldkirch ist nahezu fertig. Die Baumbepflanzung wird im Herbst stattfinden.
- Die Ferienbetreuung in der Schule wurde in diesem Jahr von 3 auf 4 Wochen erweitert.
- Das diesjährige Sommerferienprogramm wird unter Beachtung der Corona-Verordnung mit einem eingeschränkt Angebot stattfinden.
- Das Vereinsleben in der Gemeinde startet langsam wieder. Der Verwaltung wurden von den Vereinen Hygienekonzepte angezeigt, welche allesamt abgesegnet werden konnten.
- Ab dem 14.06.2020 gibt es einen neuen ÖPNV Fahrplan. Die Verwaltung bittet, die geänderten Fahrzeiten bei den Hartheimer Linien zu beachten.

- Die Stadt Bad Krozingen hat mitgeteilt, dass im Rahmen der Kooperationsvereinbarung bezüglich der Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung entlang der DB Neubaustrecke im Planverfahren 8.3 und 8.4 die Ingenieurplanungsleistungen an das Büro Fichtner Water & Transportation GmbH vergeben wurden.
- Bezüglich des Planfeststellungsabschnitt 8.4 Bad Krozingen – Müllheim wurde das Anhörungsverfahren durch das Regierungspräsidium Freiburg eingeleitet. Die Planunterlagen liegen zur Einsichtnahme vom 01. Juli bis 31. Juli im Rathaus in Hartheim aus. Die Einwendungsfrist von 3 Monaten läuft bis zum 30.09.2020.
- Die offizielle Einwohnerzahl der Gemeinde Hartheim am Rhein zum 31.12.2019 beträgt 4.768 Personen, wovon 2.413 männlich und 2.355 weiblich sind.
- Nach der Rechtsverordnung des Landratsamtes über die Regelung des Gemeingebrauchs bei Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern ist eine Wasserentnahme in der Gemeinde Hartheim ab einem Pegelstand beim Pegel Untermünstertal/Neumagen von 11cm oder weniger nicht erlaubt.
- Das neue E-Dienstfahrzeug der Verwaltung konnte in Empfang genommen werden. Die Gemeinde will damit ein weiteres Zeichen in puncto Klimaschutz setzen.
- Der Optionszeitraum für den Übergang zu §2b UStG wurde bis zum 31.12.2022 verlängert.
- Claude Brender wurde bei der Bürgermeisterwahl in Fessenheim erneut gewählt. Herr Ostermaier bedankt sich nochmals bei Herrn Pfrenge, der die Glückwünsche der Gemeinde am Wahntag überbrachte und die Gemeinde sehr gut vertreten hat.
- Bürgermeister Ostermaier zeigt sich sehr betroffen über den Missbrauchsfall am Pfingstwochenende. Die gesamte Gemeinde war und ist über diese Tat sehr schockiert, aber nun auch sehr froh, dass der mutmaßliche Täter gefasst werden konnte. Bürgermeister Ostermaier lobt den engen und guten Austausch mit dem Polizeirevier Müllheim. Die Gemeindeverwaltung und die Schule haben sich fachlich durch den Verein Wendepunkt e.V. über das weitere Vorgehen beraten lassen. In Abstimmung mit der Polizei ist noch vor den Sommerferien eine Präventionsveranstaltungen geplant.

2. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat und der Ortschaftsräte

Gemeinderat Christian Link regt an, sich dringend Gedanken zur Parksituation innerhalb der Gemeinde zu machen.

Bürgermeister Ostermaier befürwortet diesen Vorschlag vor allem auch im Hinblick auf die problematische Parksituation am Friessee. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat mögliche Lösungsvorschläge unterbreiten.

Gemeinderätin Antoinette Faller ergänzt, dass in Feldkirch der Verkehr – vor allem der Schwerlastverkehr – extrem zugenommen hat und die Parksituation in der Dorfstraße aktuell sehr miserabel ist. Sie regt an, ein Parkraumbewirtschaftungskonzept in Auftrag zu geben.

Bürgermeister Ostermaier nimmt diesen Hinweis auf und wird diesen in die Überlegungen der Verwaltung miteinbeziehen.

Er informiert auch darüber, dass ein Abstimmungsgespräch mit Herrn Markus Riesterer zur Beschilderung des Gewerbeparks stattfindet. Für die vorgeschlagenen Änderungen ist dann ein Antrag beim Landratsamt und beim Regierungspräsidium zu stellen. Ziel ist es den Gewerbepark und seine „tatsächlichen“ Zufahrten noch deutlicher auszuweisen.

Gemeinderat Daniel Kopf erkundigt sich, ob die ehemalige Deponie in Bremgarten, die demnächst aufgefüllt werden soll, auch bepflanzt wird.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier nimmt diese Anregung auf und könnte sich eine Bepflanzung mit z.B. Streuobst gut vorstellen.

Gemeinderat Gottfried Link spricht sich bereits jetzt gegen eine mögliche Einstellung eines Gemeindevollzugsdienst (GVD) aus. Er will nicht, dass die Bürger durch einen solchen GVD drangsaliert werden.

Bürgermeister Stefan Ostermaier entgegnet, dass hier niemand drangsaliert werden soll, aber die Durchsetzung eines Parkraumkonzepts nur mit Kontrollen möglich ist. Es gibt viele Ansätze und Möglichkeiten, so dass dem Thema offen entgegengeblickt und konstruktive Lösungen gesucht werden sollen.

3. Einwohnerfragen

Ein Einwohner weist darauf hin, dass in der Gartenstraße schon seit langer Zeit ein Wohnwagen entgegen der Fahrtrichtung am gleichen Ort steht.

Bürgermeister Stefan Ostermaier bedankt sich für den Hinweis und macht deutlich, dass es solche Verstöße sehr oft in der Gemeinde gibt. Eine rechtliche Handhabe ist schwierig und mit dem vorhandenen Personal nicht möglich.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Ausschussmitglieder: